

Friedensbotschaft für die Ukraine

Beuth, Willsch und Scheliga beteiligen sich an „Friedenstauben für Donezk“



Peter Beuth (re.) und Klaus-Peter Willsch (li.) schmiedeten in Aarbergen Tauben für Donezk. Foto: privat

Aarbergen - Auf Einladung des Aarbergener Schmieds Rüdiger Schwenk haben sich jetzt Peter Beuth (Landtagsabgeordneter), Klaus-Peter Willsch (Bundestagsabgeordneter) und Udo Scheliga (Bürgermeister der Gemeinde Aarbergen) an der weltweiten Aktion „Friedenstauben für Donezk“ beteiligt.

Hintergrund ist der Aufruf des ukrainischen Schmieds Viktor Burduk, der seine Kollegen in aller Welt im letzten Jahr dar-

um bat, geschmiedete Tauben als Symbole des Friedens und der Solidarität nach Donezk zu senden. Burduk hat in Donezk den „Park für geschmiedete Figuren“ gegründet. Der Aarbergener Rüdiger Schwenk schmiedet die Tauben seitdem in seiner Kettenbacher Werkstatt, der Beuth, Willsch und Scheliga im Rahmen der Friedensaktion nun einen Besuch abstatteten.

„Die Friedenstauben sollen eine wunderbare Geste des Friedens und der Anteilnahme

sein. Die Krise in der Ukraine führt uns täglich vor Augen, dass Frieden und Freiheit auch in Europa nicht selbstverständlich sind. Das sollten wir nie vergessen“, so Beuth. „Tausende Menschen sind diesem Krieg und dem Menschen- und Völkerrechtsbruch vor der Haustür Europas bereits zum Opfer gefallen, Hunderttausende vertrieben worden. Mit der Aktion wurde ein wichtiges Zeichen gesetzt, das Zeichen des Friedens“, ergänzt Willsch. Nach einer Einführung in der Werkstatt mussten Eisenbleche nach alter Handwerkskunst in glühender Esse erhitzt werden, um in einem weiteren Arbeitsschritt das dicke Metallgefüge mit Amboss und Schmiedehammer umformen zu können. Nachdem der Rand in Form gebracht und die Flügel umgebogen wurden, konnten zwei Umrissstücke zusammengenietet und die Friedenstauben fertiggestellt werden. Diese sollen in Kürze den Weg nach Donezk zu Viktor Burduk und den Park der Skulpturen finden.